Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 6 (1952)

Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Internationale Zeitschrift für Bauen und Wohnen

Bauen + Wohnen 3/1952
Construction + Habitation
Building + Home

Verlag Bauen + Wohnen GmbH., Zürich
Herausgeber Adolf Pfau, Zürich
Redaktion Dreikönigstr. 34, Zürich 2
Telefon (051) 237208
J. Schader, Architekt,
R. P. Lohse SWB
Mitarbeiter E. Zietzschmann, Architekt, Zürich
Gestaltung R. P. Lohse SWB, Zürich
Inserate G. Pfau jun., Zürich
Administration Bauen + Wohnen GmbH., Frauenfeld, Promenadenstr. 16
Telefon (054) 71901
Postscheckkonto VIIIc 10
Preise Abonnement für 6 Hefte Fr. 26.—
Einzelnummer Fr. 4.80

Ausgabe Juni 1952

Fédération Nationale du Bâtiment, Paris

Architekten: Raymond R. Gravereaux et Raymond Lopez, Paris
Konstrukteur: Jean Prouvé, Nancy

Hoffassade. Über dem verglasten Erdgeschoß erheben sich fünf Bürogeschosse.

Façade de la cour. Au-dessus du rez-de-chaussée vitré s'élèvent les cinq étages des bureaux.

Court facade. Above the glassed-in ground-floor five office storeys.

Die Fédération Nationale du Bâtiment in Paris hat sich auf einem Grundstück der rue Kléber, auf dem ein altes Palais mit romantischem Garten steht, ein neues Bürogebäude erstellen lassen, um alle ihre Dienststellen zu vereinigen. Die Aufgabe war erschwert durch die Nachbarschaft barocker Bauten. Man entschloß sich, neben diese Gebäude ein ganz unserer Zeit verpflichtetes Haus zu stellen und dazu die modernsten Baumaterialien, Eisenbeton und Aluminium, zu verwenden.

Die Maße des Neubaus sind 22 m Fassadenlänge und 13,40 m Tiefe. Die Bauherrschaft verlangte Beweglichkeit des Grundrisses mit jederzeit leicht zu versetzenden Innenwänden.

In fünf Geschossen baut sich das Geschäftshaus auf einem offenen Erdgeschoß auf, das auf acht Säulen ruht und völlig verglast ist, wodurch die Verbindung zwischen Straße und Garten hergestellt wird. Der Eisenbeton ist schalungsroh verwendet und mit großer Sorgfalt ausgeführt worden. Eine Wendeltreppe ist von besonderer Eleganz der Ausführung. Die Brandmauern sind mit Natursteinblöcken aufgemauert, was einen betonten Materialgegensatz zum Eisenbeton und vor allem zu den aus Aluminiumelementen zusammengesetzten Fassaden ergibt.

Die Tragkonstruktion aus Eisenbetonsäulen ist von der Fassade zurückgesetzt, die Fassaden haben lediglich raumabschließenden Charakter und bestehen aus Fertigelementen von ca. 145 cm Breite. Jean Prouvé, der bekannte französische Konstrukteur, mit seinem Bruder als Architekt hat die Fassadenelemente entwickelt und konstruiert. Sie verlaufen von Decke zu Decke und haben die Dimensionen von 143×285 cm. Auf den Betondecken wird ein Schwellenprofil angebracht; vertikal sind die Elemente mit äußeren und inneren Fugendeckleisten verbunden.

Die 126 Elemente bestehen aus Leichtmetallprofilen, die Brüstungen sind außen mit Aluminiumblech verkleidet. Ein senkrechtes Schiebefenster vom Konstruktionstyp eines Eisenbahnfensters bildet den unteren Teil, ein festverglastes Fenster den oberen Teil des Elementes. Über der oberen Scheibe ist ein Ventilationsschieber mit runden Löchern eingebaut. Das ganze Element wiegt 92 kg bei 4,4 m² Fläche, d. h. 21 kg/m². Sechs Minuten waren nötig, um ein Element vom Camion in den 4. Stock zu heben und durch zwei Monteure endgültig zu versetzen. Pro Etage wurde ein einziger Arbeitstag für die Außenwände gebraucht. Die Gesamtstärke eines Elements ist 130 mm. Kirsch-Lamellen sorgen für die Abschirmung des Sonnenlichtes.

Auch die Innenwände wurden standardisiert, ebenfalls aus Aluminium erstellt und als Elemente von 145 cm Länge ausgeführt. In diese Wandelemente sind Federn eingebaut, die einen Stempel nach oben drücken und so die Fixierung nach unten und oben bewerkstelligen, ohne daß Schwellen- oder Deckenprofile als Anschlag nötig wären. Die Innenwände sind 70 mm stark mit eingefügten Wärme- oder Schallisolationsmaterialien. Es wurden volle und verglaste Teile verwendet, ebenso Elemente mit Türen oder Guichets.

Als Dach kam ein schwach geneigtes Pultdach aus Aluminiumblech zur Anwendung, das mit einer Rundung, die gleichzeitig auch die Dachrinnen bildet, an die Längsfassaden anschließt.

Der Gesamtbau ist ein Beispiel für eine konsequent moderne Lösung, mit französischer Eleganz und Präzision vorgetragen. Die Kühnheit, mit der ein derart kompromißloser, neuzeitlicher Bau in ein barockes Baumilieu eingepaßt ist, kann seinesgleichen suchen.

Zietzschmann